

Transformationsfeld Energiewende

Warum ist die Transformation des Energiesystems notwendig?

„Was einmal gedacht wurde, kann nicht mehr zurückgenommen werden“ (Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker)



Copyright: sfv / mester

Große Transformation

- **Klimaschutz** als unabdingbare Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung
- Notwendigkeit der **Dekarbonisierung** der Energiesysteme
- **Energiekonzept der Bundesregierung 2010: Umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare** Energieversorgung
- **Erneuerbare Energien** als eine **tragende Säule** der **zukünftigen Energieversorgung**



„Der wichtigste Ansatzpunkt für die Transformation zur Nachhaltigkeit ist die Reduktion der CO₂-Emissionen aus der Nutzung fossiler Energieträger“ (WBGU 2011: 7).

Energiewende als Systemtransformation

Energieträger



Versorgungsstruktur



Besitzverhältnisse



Steuerungsmodus



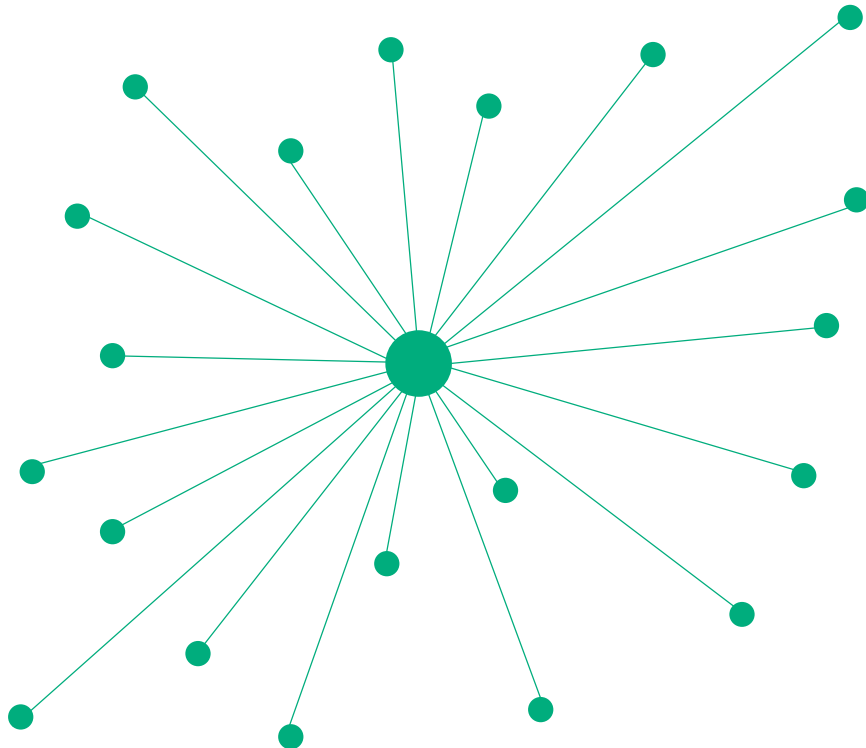
Energiewende als Systemtransformation

- **Energiewende** verstanden als **Transformation** eines durch **Kernenergie** und **nicht-nachhaltiger Nutzung fossiler Energieträger** geprägten **Energiesystems** hin zu einer **nachhaltigen** und auf **Erneuerbaren Energien** basierenden **Energieversorgung**
- Seit 2000 Rahmung durch das **Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG)**: Ermöglichung vielfältiger **Akteurstrukturen** im Bereich der Energieerzeuger
- **Energiewende** bedeutet nicht nur **technische Neuerungen**, sondern auch **Veränderung sozio-kulturelle Praktiken**

Quelle: BMU & BMWI (Hrsg.) (2011): Das Energiekonzept der Bundesregierung 2010 und die Energiewende 2011. Berlin.
Verbruggen, A. (2014): Could it be that Stock-Stake Holders Rule Transition Arenas? In: Brunnengräber, A. & M. Rossaria du Nucci (Hrsg.): Im Hürdenlauf zur Energiewende. Von Transformationen, Reformen und Innovationen. Wiesbaden: Springer, 119 – 131.

Energiewende

Zentral Energieversorgung



Vorteile

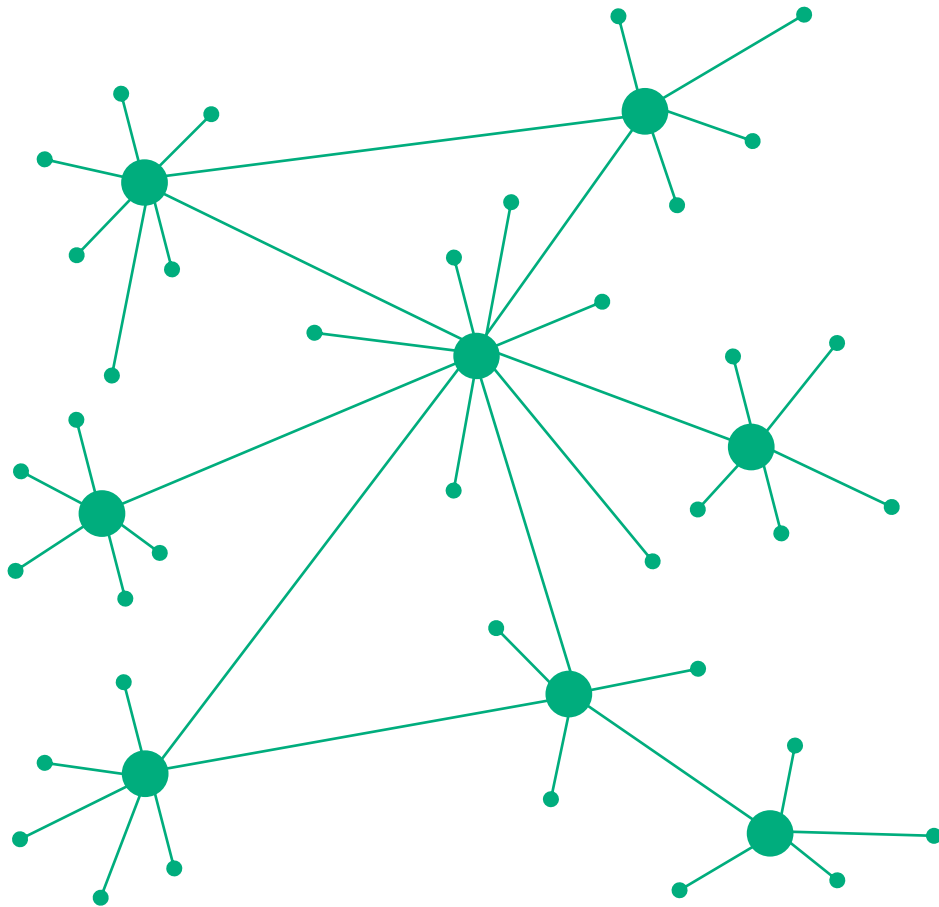
- Keine Neuinstallationen
- Vom Wetter unabhängig
- Alles wie gehabt

Nachteile

- Vom Versorger abhängig
- Umweltschädlich

Energiewende

Dezentrale Energieversorgung



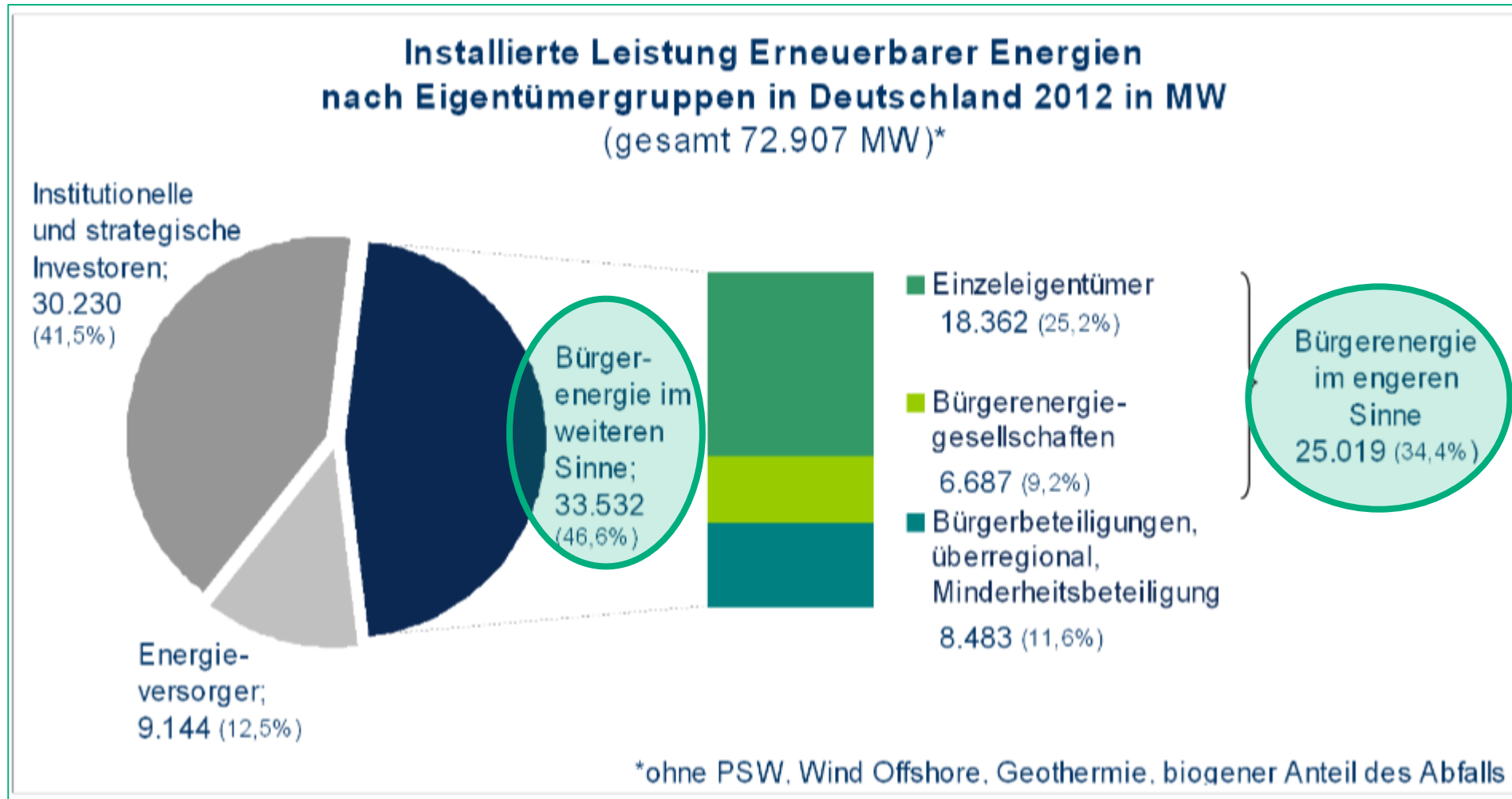
Nachteile

- Investitionen nötig
- Schwankungen durch Wetter
- Speichertechnologien noch nicht völlig ausgereift

Vorteile

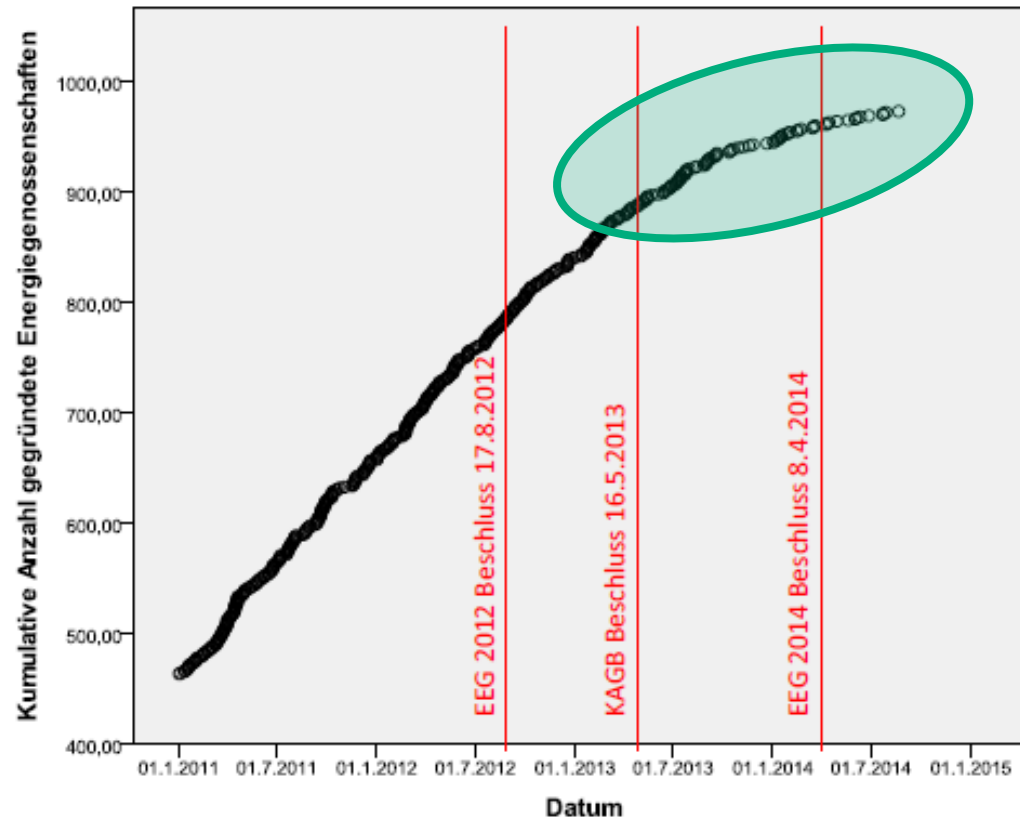
- Unabhängig von zentralen Versorgern und deren Preisen
- Umweltfreundlich
- Demokratisch
- Entglobalisierung der Energieversorgung
- Relokalisierung der Energieversorgung
- Höhere Autarkie und Resilienzfähigkeit
- Höhere (regionale) Wertschöpfung

Eigentümergruppen Erneuerbare Energien



Quelle: Trend:research GmbH & Leuphana Universität Lüneburg (2013): Definition und Marktanalyse von Bürgerenergie in Deutschland.

Bürgerenergie



- In der Vergangenheit Unterstützung durch das EEG bis 2012
- Entstehung formeller und informeller Akteursgruppen

Gründungsverhalten

- **2008:** 200 Energiegenossenschaften
- **2014:** 973 Energiegenossenschaften, aber nur noch 29 Neugründungen
- Novellierungen des EEG 2014 wirkt sich negativ auf das Gründungsverhalten aus

Quelle: Müller, J. R. & Holstenkamp, L. (2015): Zum Stand von Energiegenossenschaften in Deutschland

Energiewende als ein tatsächlicher Transformationspfad

Mehrwerte

Dezentral:	Erhöhung der Resilienzfähigkeit der Stromversorgung & Begünstigung regionaler Ökonomien
Demokratisch:	Oftmals in Genossenschaftsform organisiert
Ökologisch:	Umweltverträgliche Energiegewinnung
Ökonomisch:	Bündelung von Potenzialen & Gegenentwurf zum kapitalistischen System
Sozial:	Praktizierte Partizipation & Selbstorganisation

- **Hinterfragen von bestehenden Marktmechanismen**
- **Protesthaltung gegenüber kapitalistischen Logiken**
- **Gegenmachtfunktion gegenüber den vier großen Energieversorgern**
- **Folgen Logiken des kollektiven Handelns**

Energiewende als ein tatsächlicher Transformationspfad



Transformationshürden – u.a EEG Novelle 2014

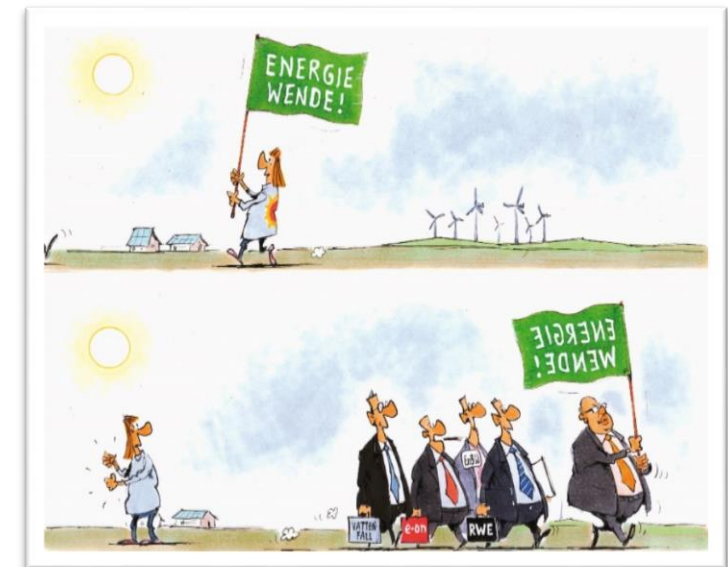
- Starke Reduzierung der Vergütungssätze für Photovoltaik
- Starke Begrenzung des Zubaus und Wegfall vieler Vergünstigungen im Bereich Bioenergie
- Belastung selbsterzeugten Stroms mit 30 – 40% der EEG-Umlage erschwert Umsetzung von Eigenverbrauchskonzepten und Konzepten zum direkt Verbrauch
- Fehlende Einspeisevergütung führt zu Verteuerung der Kredite zur Finanzierung der Projekte (u.a. erhöhter Eigenkapitalanteil) und damit zu erhöhten Markteintrittsbarrieren für Akteure der Bürgerenergiebewegung
- Ausschreibungsverfahren lässt Investitionsrisiken entstehenden, ebenso wie Planungs-, Finanzierungs- und Transaktionskosten, welche fast ausschließlich von finanzstarken und größeren Unternehmen zu tragen sind

Energiewende als tatsächlicher Transformationspfad



Novelle des EEG 2014 behindert die Bürgerenergie massiv und wirkt sich positiv für die großen Energiekonzerne aus.

„Große, zentrale Akteure sollen offenbar verlorengangenes Terrain zurückerhalten, das bisher weitgehend von Bürgerenergie besetzt ist. Eine solche „Wende der Energiewende“ birgt die Gefahr, dass die Energiewende nicht mehr auf breiter Front von den Bürgern mitgetragen wird. Das EEG 2014 gefährdet die Bürgerenergie“ (Maly et al. 2014: 154).



Bürgerenergie als Chance für eine dezentrale Energieversorgung

- Wahrnehmung, Diskussion und Lösbarkeit globaler und vermeintlich unlösbarer Probleme auf einer lokalen und kollektiven Ebene
- Möglichkeit zur Wiederaneignung und Erschließung von dezentralisierten und demokratischen Steuerungsformen und eigenständigen Handlungsmöglichkeiten
- Chance zu einer „Neujustierung des Kräfteverhältnisses zwischen einer kritischen Zivilgesellschaft, Markt und Staat“ (Elsen 2011: 92)

Quelle: Elsen, S. (2011): Solidarische Ökonomie, die Wiederentdeckung des Commons und ökosoziale Entwicklung. In: Elsen, S. (Hrsg.): Solidarische Ökonomie und die Gestaltung des Gemeinwesens. Perspektiven und Ansätze der ökosozialen Transformation von unten. Neu-Ulm: AG SPAK Bücher, 90 – 114.

Elsen, S. (2014): Genossenschaften als transformative Kräfte auf dem Weg in die Postwachstumsgesellschaft. In: Schröder, C. & H. Walk (Hrsg.): Genossenschaften und Klimaschutz. Akteure für eine zukunftsfähige, solidarische Stadt. Bürgergesellschaft und Demokratie, Band 41. Wiesbaden: Springer VS, 31 – 47 .

Warum ist die Transformation des Energiesystems notwendig?



„Was alle angeht, können nur alle lösen.“

„Jeder Versuch eines Einzelnen, für sich zu lösen, was alle angeht, muss scheitern.“

(Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker, Pkt. 17 u. 18)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Daniela Boß

Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung

Universität Bayreuth

E-Mail: daniela.boss@uni-bayreuth.de

Tel. +49 (0)921-55 4695

Leitfragen

- Wie können transformative Praktiken weiterentwickelt und wirksam verbreitet werden?
- Welches Wissen fehlt uns dafür?
- Welche Rolle kann ein forum1.5 spielen, um Wissenslücken zu schließen und Transformationsprozesse zu unterstützen.